

Internisten bei der St. Johanniskirche

Dres. Struck, Gade – Bei der St. Johanniskirche 12, 21335 Lüneburg

Dr. med. Oliver Struck

Facharzt für Innere Medizin, Notfallmedizin

Dr. med. Christian Gade

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie,
Allergologie, Notfallmedizin

Bei der St. Johanniskirche 12

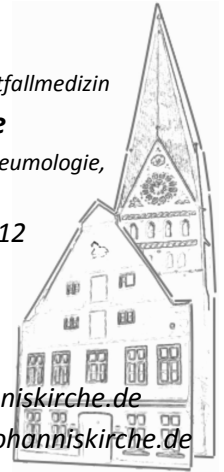
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 46 0 46

Fax: (04131) 46 0 47

E-Mail: info@praxis-johanniskirche.de

Homepage: www.praxis-johanniskirche.de



Sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen bzw. Ihrem Kind ist zur Behandlung allergischer Erkrankungen die Durchführung einer **spezifischen Immuntherapie** (auch „Hyposensibilisierung“, „Desensibilisierung“ oder „Allergie-Impfung“ genannt) sinnvoll. Geplant ist die Behandlung der Reaktion gegen folgende Allergieauslöser (Allergene):

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Baumpollen | <input type="checkbox"/> Hausstaubmilben |
| <input type="checkbox"/> Gräser-/Getreidepollen | <input type="checkbox"/> Insektengifte |
| <input type="checkbox"/> Kräuterpollen | <input type="checkbox"/> _____ |

Bei dieser Behandlungsform wird Ihnen das relevante Allergen in aufeinander folgenden Sitzungen mit dünnen Kanülen in das Oberarm-Fettgewebe („subkutan“) injiziert. Alternativ ist es bei ausgewählten Allergenen möglich, die Therapie mit täglichen Tropfen oder Tabletten unter die Zunge („sublingual“) durchzuführen. Die Empfindlichkeit des Immunsystems gegenüber diesen Allergenen wird dadurch schrittweise herabgesetzt und die überschießende Abwehrreaktion des Körpers normalisiert, um ein Nachlassen der Symptome zu erzielen. Der Körper gewöhnt sich schließlich an die Allergene und wird unempfindlich gegen sie. Studien belegen, dass diese Therapie neben der **Symptomlinderung** den **Etagenwechsel** (bei bestehendem Heuschnupfen z.B. zusätzliches Auftreten von allergischem Asthma) **verhindern** kann. Der Behandlungszeitraum beträgt in der Regel 3 Jahre, denn es gilt: Je länger die Behandlung, desto größer und nachhaltiger ist der Erfolg. Die Injektions-Behandlungen erfolgen in der anfänglichen Steigerungs-/Lernphase möglichst wöchentlich in unserer Praxis, nach Erreichen der Höchstmenge in Abständen von ca. 4 Wochen. Bei akuter Erkrankung mit starker Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens wird die Behandlung verschoben bzw. unterbrochen. Die sublinguale Therapie wird täglich vom Patienten selbständig durchgeführt.

Sie erhalten ein speziell für Sie zubereitetes Behandlungsset, das Ihren Namen trägt und über eine Apotheke bestellt wird. Die Kosten hierfür trägt Ihre Krankenkasse. Schwere Nebenwirkungen sind bei den von uns wann immer möglich verwendeten hochgereinigten, modifizierten Allergenextrakten („Allergoiden“) ausgesprochen selten (0,0005–0,01% gemäß Daten des Paul-Ehrlich-Instituts 1991-2000 und 2001 bis 2005). Folgende mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen der Behandlung sind zu beachten:

- Juckreiz, lokale Rötung und Schwellung
- generalisierte Urtikaria (Nesselsucht)
- Kreislaufreaktionen
- Atembeschwerden
- lokale Unverträglichkeit/Allergie

Bei folgenden Voraussetzungen ist die Durchführung der Therapie ausgeschlossen (Kontraindikationen):

- HIV-Infektion, AIDS-Erkrankung
- Autoimmunerkrankungen
- schwere Infekte, Tumorleiden, schwere Herz-Kreislaufferkrankungen
- bestimmte Medikamente (Betablocker)
- vorbekannte Schwangerschaft (nicht während der Therapie eingetreten)

Um einen optimalen Behandlungsablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie um Folgendes:

- Halten Sie die Termine ein bzw. führen Sie die sublinguale Therapie täglich durch
- Bleiben Sie nach der Injektion noch 30 Minuten in der Praxis. Sollten in diesem Zeitraum Symptome einer allergischen Reaktion wie Augenjucken, Nasen- oder Atembeschwerden, Hautausschlag, Unwohlsein oder Schwindel) auftreten, verständigen Sie bitte das Praxispersonal
- Vermeiden Sie am Behandlungstag größere Kreislaufbelastungen wie Leistungssport, Saunabesuche sowie Alkohol
- Teilen Sie uns folgende Punkte vor jeder Injektion mit:
 - Verträglichkeit der letzten Injektion
 - Änderungen der Arzneimittelbehandlung
 - Neu aufgetretene Erkrankungen (auch Erkältungsbeschwerden)
 - Eingetretene Schwangerschaft
 - Geplante längere Abwesenheit

Hinweise zum Erfolg der spez. Immuntherapie (Hyposensibilisierung):

Je nach Art des Allergens, Beschwerdebildes und Beschwerdezeitraumes sowie Art und Dauer der durchgeführten Behandlung ist die Hyposensibilisierung bei den meisten Patienten erfolgreich. Die Abnahme Ihrer Beschwerden tritt oft schon kurze Zeit nach Therapiebeginn ein und verlockt zu einem vorzeitigen Abbruch der Behandlung. Der gewünschte langfristige positive Effekt bleibt dann jedoch aus. Sehr häufig sind zumindest eine Abschwächung der Beschwerden und eine Abnahme des Medikamentenverbrauchs zu erzielen, wenn die Therapie konsequent und ausreichend lange (in der Regel 3 Jahre) durchgeführt wird. Eine vollständige Beschwerdefreiheit, die über Jahre anhält, kann erreicht werden. Auch **sinkt** das Risiko, das neue Allergien auf andere Substanzen, Pollen etc. auftreten. Dennoch ist dies unabhängig von der Therapie nie völlig auszuschließen.

Vermerke zum Aufklärungsgespräch:

Unterschrift des Arztes: _____
(Dr. med. Oliver Struck, Dr. med. Christian Gade)

Einwilligung

Patient: _____

Ich willige nach ausreichender Bedenkzeit in die Durchführung einer spez. Immuntherapie ein. Ich habe die Aufklärung anhand der Hinweise im Merkblatt und dem abschließenden ärztlichen Aufklärungsgespräch verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Die Empfehlungen zum Verhalten während und nach der Behandlung habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden.

Lüneburg, den

Unterschrift des Patienten (gesetzlicher Vertreter/Sorgeberechtigter)